Dan wo ich einmahl recht eingewurczelt bin
Müst man mich auch ins grab mitt nehmen hin

[46r]

Hylas

Das man nicht rühm trew oder bestendikeitt
Jst auf der erdt kein Nerrischer ding zu finden
Fürnemlich in der Liebe weil sie thun binden
Gleich wie mitt einem strick die Edle freiheitt
Zu vben ist an mir die vnbestendikeitt
weill ich damitt thu all Lieb vberwinden
mitt ihr kan ich meine wunden verbinden
Bin doch bestendig weil ich stets Lieb die schonheitt
Also hab ich geliebt wohll tausent Damen
hab mich doch alczeitt wohll furgesehen
Das ich nicht verschercz der Freiheitt nahmen
Den ich mir nich[t] recht in die Kart Laß sehen
Drumb rath ich wer recht Lieben will vf erden
Das er zuuor Hylas schüler muß werden.

Vnbestendikeit

Gleich wie das Laub wan der wind druber wehet
Leichtlich abfellet vndt ganczlich nicht bestehett
Also in allem meinem thun ich binn
Bleib kaum ein Augenblick vf einem sin

[46v]

Lycidas

Die Rechte Lieb kan man darbey erkennen
wan sich der eiffer darein thut einschleichen
Eiffer muß niemalß von der Lieb abweichen
Sonst kan man sie nicht billich eine Liebe nennen
Also hab ich ihn auch recht lernen kennen
Das wohll darin nie ist gewest meins gleichen
Den so Phillis ein mahll von mir thet weichen
Thett ich im Eyffer gleich eim fewr brennen
war sie freundlich ich dacht sie thet mein spotten
Redt sie mitt eim ich dacht sie thet ihn Lieben
Thett sie es nicht dacht ichs er hets ihr verbotten
Das ichs nicht merckt thett mich so stets bedrüben
Doch weill es das Kenczeichen rechter Liebe
Rath ich das sich ein Jeder darin vbe.

Eiffer

Jch sehe vndt hore mitt tausent ohren vndt augen
thu mich selbst quelen vnndt das hercze nagen